



## Melatenfriedhof – Newsletter

### Ausgabe 1 – Oktober 2017

---

#### **Editorial**

Im Januar 2016 wurde der Förderverein Melaten gegründet. Ein Förderverein für einen Friedhof? Ist das nicht ein bisschen altbacken? Oder morbide? Nein! Ein Friedhof lebt! Er hat eine Geschichte, eine Gegenwart, eine Zukunft. Vor allem erzählt er Geschichten: wahre Geschichten, verklärte Erinnerungen, Mythen, Geheimnisse. Solche Geschichten wollen wir in unserem Newsletter erzählen. Und auch solchen Fragen nachgehen, wie: Wo liegt denn eigentlich...? Warum ist das Grab von Sowieso verschwunden? Was wird eigentlich aus

der Alten Trauerhalle? Wo erfahre ich etwas über Führungen? Gibt es besondere Events auf dem Friedhof? Zum Beispiel an Allerheiligen?

Wenn Sie selbst Geschichten über den Melatenfriedhof erzählen wollen, schicken Sie uns Ihren Text! Schön wäre auch ein Foto dazu.

Wir wünschen Ihnen Freude und Anregungen beim Lesen!

#### **News**



Am 29.9.2017 ist der Architekt Erich Schneider-Wessling gestorben. Er wurde nahe der Kapelle Sankt Maria Magdalena und Lazarus begraben. Kölnern war der aus Süddeutschland stammende Architekt als Mitbegründer des „Bauturm“ bekannt. Der Bauturm bezeichnet die Architektengemeinschaft an der Aachener Straße 24, zu der neben anderen auch Dr. Godrid Haberer und Peter Busmann gehören, die Architekten der Philharmonie und des Museums Ludwig. Schneider-Wessling und seine Frau, die Soziologin Gabriele, arbeiteten lebenslang an der Idee des urbanen Wohnens. Und dies nicht nur als Baumeister und Wissenschaftlerin, sondern auch

privat: Sie hatten eine Wohnung auf dem Dach des Theaters im Bauturm im Hinterhaus des Architekten-Büroturms. Das Zusammenleben von Theater und Wohnen erforderte von beiden Seiten Kompromisse: Während der Vorstellung konnte man in der Wohnung schon mal das Bühnengeschehen akustisch verfolgen, und wenn es auf der Bühne mal ganz ruhig war, hörte man gelegentlich Schritte von oben. Erich Schneider-Wessling war ein großer Freund und Förderer des Theaters; statt Kränzen wurde in der Traueranzeige um Spenden für das Theater gebeten!

## Links

Sehr viele interessante Informationen finden Sie auf der Website

<http://www.melatenfriedhof.de/html/meta/index.html>, die von der Vorsitzenden des Förderverein Melaten, Dr. Susanne Franke, gepflegt wird. Dort finden Sie auch eine Liste der Anbieter von Friedhofsführungen.

Einen guten Überblick über die Gräber von Kölner Prominenten bietet die Seite der Stadt Köln:

<http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/freizeit-natur-sport/friedhoeft/melaten-rundgang-auf-dem-friedhof>

Umfangreiche, zum Teil recht subjektive, aber sehr kurzweilige Hinweise gibt diese private Website:

<http://landesblog-nrw-braucht-das.de/prominentengraeber-melaten-friedhof-koeln/>

## Ein Projekt des Fördervereins: Das Hermeling-Grab



Der Kölner Goldschmied Gabriel Hermeling hatte einen über die Stadt weit hinausragenden Ruf. Sein Schwiegersohn Josef Kleefisch übernahm das Hermeling-Atelier, behielt aber den Namen Hermeling bei, wahrscheinlich aus geschäftlichen Überlegungen.

Zwei aus dem Hermeling-Atelier stammende Tabernakeltüren aus vergoldetem Silber mit Emails und Bergkristall aus der Zeit um 1905 wurden 1977 dem Kölnischen Stadtmuseum geschenkt.

Das Grab Hermelings wird seit langem von niemandem mehr gepflegt. Der Förderverein hat offiziell die Patenschaft für das Grab übernommen und sich damit entschieden, die Grabstele zu restaurieren und die gärtnerische Pflege zu übernehmen. Wir danken unserem Mitglied Wolfgang Stöcker für die Initiative.

## Das Grab der Familie Kuckelkorn



Die Familie Kuckelkorn hat eine lange Tradition als Beerdigungsunternehmer in Köln. Seit 1864 existiert das Institut und wird heute von Christoph Kuckelkorn in fünfter Generation geführt. Christoph Kuckelkorn? Moment mal – kennt man den nicht aus einem ganz anderen Zusammenhang? Richtig: Er war von 2005 bis 2017 Leiter des Kölner Rosenmontagszuges. Das ist verwirrend:

Beerdigungsunternehmer und Karnevalist, passt das zusammen? Ja, das passt. Er sagt selbst: „Beim Staatsbegräbnis beispielsweise steht ein zweiter Leichenwagen für die Fahrt zum Grab bereit. Falls der erste nicht anspringt. Beim Rosenmontagszug gibt es Ersatztraktoren, die bei Bedarf blitzschnell gegen defekte Zugmaschinen ausgetauscht werden können.“ (Die Zeit, 4.2.2008)

## Johann Nepomuk Heidemann



Der Geheime Kommerzienrat Johann Nepomuk Heidemann war Generaldirektor

der Köln-Rottweiler Pulverfabriken. Als er im April 1913 starb, hielt der spätere Rektor

der Universität Köln, Professor Christian Eckert, eine Grabrede. Das erzürnte den Friedhofsdirektor Johannes Ibach, denn nur Geistliche durften damals die Grabrede halten. Also zeigte er Heidemann an. Der Richter aber hatte ein Einsehen: Er verurteilte

Eckert zu einer Geldstrafe von 1 Reichsmark. Die Strafe wiederum wurde vom Bankier Louis Hagen entrichtet. Heidemann, Eckert, Ibach und Hagen liegen friedlich vereint auf Melaten.

### ***Allerheiligen auf Melaten***

An Allerheiligen ist der Melatenfriedhof länger geöffnet. An diesem Abend zeigt er sich von einer geheimnisvollen Seite: Wenn die Dämmerung fällt, gehen die Lichter, die Kerzen, die Fackeln an und verbreiten eine sehr anmutige, emotionale, nachdenkliche Atmosphäre. Die Besucherzahl ist

gewaltig: Auf dem Hauptweg, besser bekannt als Millionenallee, kommt man sich vor wie auf der Schildergasse, nur dass es nichts zu kaufen, sondern viel zu sehen und zu riechen gibt – ein lohnender Besuch!



In unserer Reihe „**Dichtung und Wahrheit auf dem Melatenfriedhof**“: Offensichtlich liegt hier Johannes Theodor Baargeld, oder? Nein, das scheint nur so. Und er hieß auch nicht Johannes Theodor Baargeld. So viel ist gewiss: Der Mann existierte. Und hatte Bargeld.

**Lesen Sie die nächste Ausgabe unseres Newsletters!**



---

**Impressum:**

Herausgeber: Förderverein Melaten e.V. in Köln

Redaktion und Gestaltung: Bernd Woidtke

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Susanne Franke, Vorsitzende des Fördervereins

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, schicken Sie bitte eine E-Mail an:

[dr.sfranke@googlemail.com](mailto:dr.sfranke@googlemail.com)

Anregungen, eigene Geschichten und Fotos bitte an: [bernd.woidtke@t-online.de](mailto:bernd.woidtke@t-online.de)